



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laur Bundesagentur für Arbeit war die Arbeitskräftenachfrage im Dezember weiter schwach. Der Index verharrte bei 106 Punkten (Vorjahr 115).
- Moskau: Per 2024 nahm der Pipeline-Gasexport Russlands in die EU um 14% auf 32,1 Mrd. Kubikmeter im Vergleich zum Vorjahr zu.
- Bratislava: Die Slowakei erwägt nach Erdgas-Stopp durch die Ukraine die Kappung der ukrainischen Stromversorgung.
- Tel Aviv: Israel führte Luftangriffe gegen Syrien und Gaza. Dem Angriff auf Gaza sollen 68 Menschen zum Opfer gefallen sein.
- Washington: Die US-Kreditkartenausfälle nahmen in den ersten neun Monaten 2024 um rund 50% auf 46 Mrd. USD zu. Es ist das höchste Niveau seit 2008.

### EUR

#### Deutschland: Zahl der Erwerbstätigen 2024 auf Rekordniveau gestiegen

Die Zahl der Beschäftigten ist im vergangenen Jahr laut Statistischem Bundesamt auf ein Rekordniveau (Basisjahr 1990) in Höhe von durchschnittlich 46,1 Millionen gestiegen. Der alte Rekord von 2023 wurde damit trotz der Konjunkturmisere um 0,2% oder 72.000 Personen übertroffen. Das Statistische Bundesamt merkte an, dass die Dynamik seit Mitte 2022 deutlich rückläufig sei.

### Welt

#### Globaler Einkaufsmanagerindex des Verarbeitenden Gewerbes

Der von JP Morgan ermittelte PMI des Verarbeitenden Gewerbes der Weltwirtschaft stellte sich per Dezember auf 49,6 nach zuvor 50 Punkten und signalisiert damit Kontraktion in diesem Sektor auf globaler Basis.

### USD

#### US-Treasury: Neuverschuldung im Kalenderjahr 2024 bei 2.217 Mrd. USD

Die US-Neuverschuldung des Staates nahm laut Daten der US-Treasury vom Ultimo Dezember 2023 bis zum Ultimo 2024 von 34,001 Billionen USD auf 36,218 Billionen USD zu. 2.217 Mrd. USD Neuverschuldung im Jahr 2024 entsprechen rund 8% der nominalen US-Wirtschaftsleistung.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0226	- 1.0334	1.0259	- 1.0274	Negativ
EUR-JPY	160.92	- 162.46	161.47	- 161.75	Neutral
USD-JPY	156.64	- 157.85	157.18	- 157.56	Neutral
EUR-CHF	0.9331	- 0.9380	0.9358	- 0.9370	Neutral
EUR-GBP	0.8277	- 0.8325	0.8286	- 0.8295	Positiv

## KOMMENTAR

Negativ

Das wird 2025 ohne Ukraine Pipeline anders werden Handeln hat Konsequenzen!

Kritisch

Prekär

Noch quantitativ positiv

Negativ

Kritisch, 2.217 Mrd. USD entsprechen circa 50% der deutschen Wirtschaftsleistung (rund 4.450 Mrd. USD) ...

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an



## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 19.600 Punkten
- **Aktuell**
- Ab 20.250 Punkten

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	20.024,66	+115,52
EURO STOXX50	4.888,27	+29,10
Dow Jones	42.353,03	-216,68
Nikkei	39.894,54	-.-
CSI300	3.817,57 (06:02)	-2,83
S&P 500	5.865,50	-52,38
MSCI World	3.702,68	-5,16
Brent	76,16	+1,31
Gold	2.662,70	+30,30
Silber	29,62	+0,32

## TV-TERMINE/VIDEOS



### Märkte: Gold, Silber, Bitcoin und Europas Aktien freundlich – Kritische US-Daten - Deutschland: Zahl der Erwerbstätigen 2024 auf Rekordniveau gestiegen

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0269 (05:33 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0226 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 157,35. In der Folge notiert EUR-JPY bei 161,58. EUR-CHF oszilliert bei 0,9369.

#### Märkte: Gold, Silber, Bitcoin und Europas Aktien freundlich

An den Aktienmärkten ergaben sich keine homogenen Entwicklungen. Europas Märkte waren nachgefragt, dagegen verloren die US-Märkte, insbesondere der Tech-Sektor. In Fernost überwogen positive Vorzeichen. Nicht korrelierte Anlageklassen (Bitcoin, Gold, Silber) legten deutlich zu. Gleiches gilt für Öl.

Das Datenpotpourri lieferte für Europa wenig erbauliche Daten. Die Einkaufsmanagerindices der Eurozone und des UK fielen gemäß finaler Berechnung noch etwas schwächer aus. Dagegen war der finale Wert in den USA höher als der vorläufige Wert.

**Kritische US-Daten:** In den USA enttäuschten die Bauausgaben, aber insbesondere der MBA-Hypothekemarktindex, der nahe den Allzeittiefs liegt (Folge des erhöhten Kapitalmarktzinses). Die US-Kreditkartenausfälle legten in den ersten neun Monaten 2024 um rund 50% auf 46 Mrd. USD zu. Es ist das höchste Niveau seit 2008. Die US-Neuverschuldung des Staates nahm laut Daten der US-Treasury vom Ultimo Dezember 2023 bis zum Ultimo 2024 von 34,001 Billionen USD auf 36,218 Billionen USD zu. 2.217 Mrd. USD Neuverschuldung im Jahr 2024 entsprechen rund 8% der nominalen US-Wirtschaftsleistung oder circa 50% des BIP Deutschlands/Japans! Der Pool der potentiellen US-Krisenherde ist beachtlich, ergo sind die Trump-Reformen bitter nötig!

Aktienmärkte: Late Dax +0,62%. EuroStoxx 50 +0,60%, S&P 500 -0,89%, Dow Jones -0,51%, US Tech 100 -1,27%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:03 Uhr: CSI 300 (China) -0,12%, Hangseng (Hongkong) +0,58%, Sensex (Indien) +0,73% und Kospi (Südkorea) +1,70%.

Rentemärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,37% (Vortag 2,36%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,56% (Vortag 4,57%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR markierte mit 1,0226 gegenüber dem USD den schwächsten Kurs seit November 2023.

Gold (+30,30 USD) und Silber (+0,32 USD) reüssierten gegenüber dem USD. Bitcoin notiert aktuell gegenüber dem USD bei 96.620 USD (06:07 Uhr) und machte Boden gut (+1.050 USD).



Folker Hellmeyer

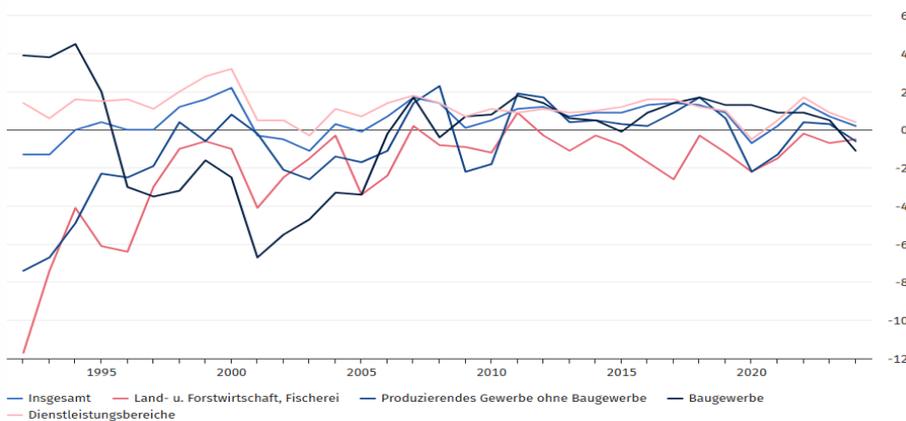
040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

## Deutschland: Zahl der Erwerbstätigen 2024 auf Rekordniveau gestiegen

Die Zahl der Beschäftigten ist im vergangenen Jahr laut Statistischem Bundesamt auf ein Rekordniveau (Basisjahr 1990) in Höhe von durchschnittlich 46,1 Millionen gestiegen. Der alte Rekord von 2023 wurde damit trotz der Konjunkturmisere um 0,2% oder 72.000 Personen übertroffen. Das Statistische Bundesamt merkte an, dass die Dynamik seit Mitte 2022 deutlich rückläufig sei. Ursächlich für die Beschäftigungszunahme waren erneut die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte und eine gestiegene Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. 2024 trugen ausschließlich die Dienstleister zum Anstieg der Erwerbstätigenzahl bei: Hier wuchs sie um 153.000 Personen oder 0,4% (34,8 Millionen). Im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe gab es dagegen einen Beschäftigungsverlust. Im neuen Jahr droht Gegenwind durch die erwartete Fortsetzung der Konjunkturkrise.

Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftsbereichen  
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

*Kommentar: Wir freuen uns über den Rekordwert im Durchschnitt. Wir sind weniger erbaut über die Tendenz seit 2022. Diese Tendenz kann jedoch vor dem Hintergrund der verlorenen Konkurrenzfähigkeit Deutschlands wenig erstaunen.*

*Fakt ist, dass Arbeitsmarktdaten nachlaufende Wirtschaftsindikatoren sind. In sofern bietet dieser Datensatz keine Zukunftsaussage, sondern ist Ausdruck einer vergangenheitsbezogenen Betrachtung. Es ist zudem eine quantitative Betrachtung. Hochbezahlte Jobs gehen im Sektor des Produzierenden Gewerbes verloren. Es gibt immer weniger Selbstständige. Liefert der Aufbau im Dienstleistungssektor bezüglich der Lohnsummen dafür einen angemessenen Ausgleich?*

*Die Herausforderungen nehmen für die deutsche Wirtschaft und den deutschen Arbeitsmarkt tendenziell zu, da die USA eine massive Leistungertüchtigung ihres Geschäftsmodells unter Donald Trump vornehmen werden.*

*Der „Pull-Faktor“ dieser US-Politik auf die europäische und insbesondere die deutsche Wirtschaft, Produktionsstätten wegen attraktiverer Rahmenbedingungen in die USA zu verlagern, wird zunehmen. Sollten wir hier nicht markante Reformen vergleichbar mit den USA vornehmen, wird das Tempo der Verlagerungen dynamisch zunehmen.*

*Zudem droht wegen der verfallenden Konkurrenzfähigkeit unseres Standorts auch eine Fortsetzung der Verlagerung von Unternehmensteilen in den Globalen Süden, da sich dort die Wachstumsparty fortsetzt (Motto: „Points of production moving to points of sale“).*

***Stellen sich Deutschland und die EU der Realität oder setzen wir den verfehlten Weg der Vergangenheit fort. Die Daten der letzten Jahre (relativer Vergleich) belegen den sukzessiven Verfall und das Versagen der Politik (Echokammern, Ideologisierung)!***

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Eurozone: Spanien und Griechenland bei PMIs vorne, Frankreich und Deutschland hinten!

PMIs des Verarbeitenden Gewerbes	Dezember 2024	Vorläufige Werte Dezember 2024 oder November 2024
<b>Eurozone</b>	<b>45,1 (Prognose 45,2)</b>	<b>45,2 (vorläufiger Wert)</b>
Deutschland	42,5 (Prognose 42,5)	42,5 (vorläufiger Wert)
Frankreich	41,9 (Prognose 41,9)	41,9 (vorläufiger Wert)
Italien	46,2 (Prognose 44,8)	44,5
Spanien	53,3 (Prognose 53,5)	53,1
Niederlande	48,6	46,6
Griechenland	53,2	50,9

Die Geldmenge M-3 nahm per November im Jahresvergleich um 3,8% (Prognose 3,5%) nach zuvor 3,4% zu. Die Kreditvergabe an private Haushalte stieg per November im Jahresvergleich um 0,9% (Vormonat 0,8%). Die Kreditvergabe an Unternehmen legte per November im Jahresvergleich um 1,0% nach zuvor 1,2% zu.

### UK: PMI auf tiefstem Stand seit Januar 2024

PMI Verarbeitendes Gewerbe	Dezember 2024	Vorläufiger Wert Dezember 2024
UK	47,0 (Prognose 47,3)	47,3

### USA: PMI höher als bei Erstschätzung, hohe Kapitalmarktrenditen belasten Immobilien/Bau

PMI Verarbeitendes Gewerbe	Dezember 2024	Vorläufiger Wert Dezember 2024
USA	49,4 (Prognose 48,3)	48,3

Die Arbeitslosenerrstanträge lagen per 28.12.2024 bei 211.000 (Prognose 222.000) nach zuvor 220.000 (revidiert von 219.000).

Die Bauausgaben waren per November im Monatsvergleich unverändert (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,5% (revidiert von 0,4%)

Der MBA-Hypothekenmarktindex stellte sich per 27.12.2024 auf 174,9 nach zuvor 200,1 Punkten. Der Anstieg der Kapitalmarktrenditen belastet (Allzeittief bei 161 Zählern!).

### Welt: PMI des globalen Verarbeitenden Gewerbes schwächer

PMI Verarbeitendes Gewerbe	Dezember 2024	November 2024
Welt (ermittelt von JP Morgan)	49,6	50,0

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.0600 – 1.0630 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>EUR</b>	<u>Deutschland:</u> Arbeitslosenrate saisonal bereinigt	Dez.	6,1%	6,2%	10.00	Höchste Rate seit Oktober 2020 (Corona!)?	Mittel
<b>USD</b>	ISM PMI des Verarbeitenden Gewerbes	Dez.	48,4	48,4	16.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an